

Dresden 1881.
Satzung: 10 Uhr, 7 Uhr bis
in die Abendzeit: Dienstag 11
Kommunikationszeit: Dienstag 11
2 Uhr, 50 Uhr, durch die Post
2 Uhr, 75 Uhr, 10 Uhr
Ausgabe 3000 Exemplare.

für die Bildung eingeführte
Bücher nicht für die Redaktion
nicht bestimmt.

Annoncen für uns nehmen an:
Die Annoncen-Bureau v. Oestricher
Haus & Vogler; — Blaues
Reich; — Deutsches & Comp.;
Anwaltskanzlei; — G. Müller
in Görlitz; — Rob. Böck in
Dresden; — J. Baed & Co.
in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Uhrzeit werden Nachrufe bis 10 Uhr abgenommen.
Samstag bis Mittag 12 Uhr, bis
Montag nur am Nachmittag ge-
richtet. Die entsprechenden Zeiten von 10 Uhr
bis 12 Uhr, Samstag und Sonntag
Gesetzliche Zeitungen bei den
Postämtern bei Dresden
und darüber gesetzlich.

Periodische Annonsen — Anzeige
von unbekannter Person unter
wie nur gegen Bezahlung
Abbildung durch Zeichner oder
Photographie. Mit 2000 Gold-
mark oder nach einem gleich-
zeitigen Bezahlung.

**Tapisserie-
Weihnachts-Ausverkauf**
zu bekannt billigsten Preisen.
Hartmann & Saam,
Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Kinder-Garderoben-Magazin

Wilsdrufferstr. Nr. 43 **J. Boss** Wilsdrufferstr. Nr. 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe
für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren.
Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers
prompt erledigt.

**Hamburger
Habana-Ausschuss-Cigarren**

von 6—10 Pfennige empfiehlt in grosser Auswahl
Arthur Reimann,
Dresden, am Alberttheater.

Nachttelegramme. Auf der Zelle Zollern
4 Personen sind tot, 7 schwer und 10 leicht verwundet.
Straßburg. Der Stadthalter verbietet das Orgen der Pro-

tei, die „Presse von Elsass-Lothringen“, weil sie wiederholt
gegen die völkerrechtlichen Zustände des Reichslande anämpfte.

Paris. Nach langem Familientheil wurde die Attentate Jerome

beschlossen. Während der Prozess wird ein Manifest mit dem Ver-

richt auf die Thronansprüche zu Gunsten seines ältesten
Sohnes Victor veröffentlicht.

Tunis. Sabatier ist seit 4 Tagen bei Zugfahrt im Kampf
mit starken Scharen Aufständischer. Letztere wurden verügt und geworfen.

Nr. 259.

Wiederholung vom 15. Septbr. Beromünster nach Öster. Böhl, Wallstraße 15 (Adr. 7 II.)
700 Mill. seit gestern 1 Mill. gefallen. Thermometerzug. 2. Februar. Temp. 12° C.
neide Temp. 10° C. Höchste Temp. 15° C. Wind. West. Nebel. Regen.

Aussichten für den 16. September: Veränderlich, bedeckt, meist
trocken.

Freitag, 16. Septbr.

Gesammtredakteur für Politisches Dr. Emil Vierey in Dresden

Mit welchen Gesinnungen das Publikum die Danziger Monarchen zusammenfassen sich betrachten sollte, darüber wird nunmehr von Amts wegen Anschauungsunterricht ertheilt. Wie Rusland that dies eine Druckschrift des „Gebläse“ im auswärtigen Amt, v. Giers für Deutschland besorgte es die „Prov. Corresp.“ in Berlin. Wesentlich bereichert wird dadurch das Wissen des Publikums seineswegs. Man wußte im Vorauß, daß, wenn nicht die Wiederaufrichtung des Dreikaiserbundes das Reiseziel des Rates gewesen wäre, er überhaupt nicht die Grenzen seines Reiches überdriften haben würde. Dieser Zweck wurde in Danzig erreicht. Alexander III. trug auf der Dirschau diesen werthvollen Preis heim nach Peterhof. Wir hoffen nur, daß dasselbe den Wölfen mehr zum Segen gereiche, als die früheren Auslagen dieses Werkes. Denn es ist nicht wahr, daß unter dem Schutze dieses Bündnisses der Friede Europas gewahrt geblieben sei. Oder war der letzte Türkenkrieg nur eine friedliche Promenade? Rusland hatte von den früheren Dreikaiserbündnissen allein den Nutzen, sie boten ihm die Rückendeckung für seine Eroberungen. Wenn das Bündniß Nr. 3 wirklich dem Frieden Europas dient, so sei er geegnet, dieser Kaiser-Freitag in Danzig!

Der Heiligabend der Oststadt Danzig ist inzwischen bei Weitem überboten worden durch den Festglanz, in den sich, schon vermöge ihres größeren Reichthums, die Nordoststadt Hamburg geworfen. Die alte Harmonie empfängt den von den schleswig-holsteinischen Mandativen befehlenden Kaiser Wilhelm mit den denkbarsten Pompe und einem sich stets erneuernden Enthusiasmus. Das begreift sich leicht, denn es ist das erste Mal, daß ein deutscher Kaiser in den Mauern Hamburgs weilt. Die Republik an der Elbmündung steht deshalb auch an Begeisterung für einen Monarchen hinter keiner königlichen Ressidenz zurück. Der Republikaner ist im Hamburger völlig zurückgetreten, er fühlt sich nur als deutscher Staatsbürger, der seinem kaiserlichen Oberhaupt zuzubehören. Wir freuen uns von Herzen dieser stürmischen Aufnahme, die Kaiser Wilhelm in Hamburg gefunden. Hoffentlich hält aber auch der Enthusiasmus der Hanseaten noch nach, wenn die Ehrenpforten abgerissen und die Blumengürtel längst verwelt sind. Denn Deutschland erwartet von der Hansestadt, daß, wenn sie in den Zollverband tritt, sie ihren Patriotismus namentlich dadurch befinde, daß sie dem großen Vaterland für die Aufgabe ihres gehässigsten und gemeindlichsten Freihofenprivilegs nicht zu hohe Opfer anstrebe. Gewiß ist der Ausbruch der Begeisterung der Hamburger, wie sie bei dem Anblick des ersten deutschen Kaisers in ihrer Republik wach wird, der freie Ausdruck ihrer Gefühle und es mischt sich Nichts hinein, was wie launenhafte Berechnung schmecke. Aber gerade deshalb hoffen wir, daß die Hanseaten, die bisher eine den deutschen Interessen abträgliche Handelspolitik verfolgten, nunmehr, nachdem sie die Sache des kaiserlichen Reichsoberhauptes persönlich kennen gelernt, im Vertrauen darauf auch wirklich die Förderung der Interessen All-Deutschlands sich angelegen sein lassen. Bei dem Eintritt Hamburgs in den Zollverein ist dazu ein weiter Spielraum.

Aus Preußen fliegt man sehr über die Bevorzugung des Adels. Besonders tritt dies in neuerer Zeit bei der Besetzung der höheren Verwaltungsposten hervor. Unter den 12 preußischen Oberpräsidenten sind 10 adelig und nur 2 bürgerlich; unter den Regierungspräsidenten und Vizepräsidenten zählt man — einige Stellen sind vacant — 21 adelige und 7 bürgerliche. Auch in anderen höheren mit gesellschaftlicher Repräsentation und beträchtlichem Gehalte verbundenen Stellungen überwiegt in Preußen handgreiflich der Adel. Gewisse Kavallerieregimenter nehmen nur adelige Offiziere auf; in den sämtlichen Hofzimmern ist kaum ein Bürgerlicher zu finden. In der Diplomatie ist es nicht anders, doch trostet sich die „Nat.-Agr.“ gerade über diesen Punkt damit, daß an den fremden Höhen aristokratische Gesandte und Attachés besser am Platze sind als bürgerliche, wäre es auch nur, weil sie leichter etwas Interessantes von den Hofdamen erfahren. Aber in der inneren Verwaltung fehlt jeder sachliche Grund für die Bevorzugung des Adels, wodurch die Freudigkeit des Arbeitens in der Gesamtheit der Beamten vermindert wird. Wenn man auf solche Verhältnisse hinweist, die ja nicht auf Preußen allein beschränkt sind, so dient man einem öffentlichen Interesse und kann den Vorwurf der „Gehässigkeit“, der sofort sich erhebt, wenn man den Finger auf eine runde Stelle legt, ruhig aufhalten.

Zu der Inthronisation des neuen Kurfürst-Erzbischofs von Wien, Ganglbauer, hatte sich kein einziger Minister eingefunden. Bei der Inthronisation seines Amtsvorgängers Kutschler war hingegen die ganze Regierung vertreten. Woher diese Ungleichheit? Der neue Kurchenstift hat mit seinem ersten Hirtenbriefe, der in ungewohntem Grade vom Geiste der Duldung durchweht war und höchst fröhliche Ansichten entwickelte, manch hohen Herrn arg verschmust. Es heißt darin u. a.:

„In Deinen Mauern, friedliebendes Wien, im lebendigen Verleb mit Deinen gemüthreichen Bewohnern kommen — das jüngste Leidestufen unseres erlauchten Kaiserkönigshaus hat dies wieder gezeigt — die Sonderwünsche und Besitzungen, die als Folge verschiedener Nationalität, verschiedener Anschauungen auf politischem und sozialem Gebiete unter den Völkern der Monarchie oft mehr, als gut ist, nach Einsicht und Gelung ringen, zum Schwiegen. Sie werden ausgehoben und verläßt in den höheren, edleren Gefühlen der Liebe, der Treue und Hingabe an den gemeinsamen Monarchen, von Gottes Gnaden, der alle seine Untertanen, ohne Unterschied der Nationalität, des religiösen Bekenntnisses, der politischen Stellung und Überzeugung, des Ranges und Standes mit gleicher Liebe sieht.“

Diese edle Aussicht des Verhältnisses der verschiedenen Nationalitäten und Religionen Österreichs war nicht nach dem Geschmacke der Männer, die für die slawischen Forderungen ein so hohes Objekt bestehen.

In Ungarn zeigt sich ein um so widerlicheres Bild des Nationalitätenhauses, der sogar jetzt das Heer ergreift hat. Bekannt sind die gemeinen und schmähwollen heftigkeiten, welche die Blätter der äussersten Linken in Ungarn gegen die Ehre der österreichischen Offiziere und des österreichischen Heeres im Allgemeinen unausgegängt schleudern. Auch die schändliche Verunglimpfung bleibt stotterlos, weil die Schwurgerichte Ungarns die betreffenden Journalistenlumpen regelmäßig freisprechen. Nun passiert folgender seltsame Vorfall. Zwei Offiziere der Genicktruppe, Hauptmann Lendl und Leutnant Götzl, beide vor der Peitsche Garnison, disputieren bei Tische über Parlamente, Verfassungen u. dergl. u. und im Laufe des Gesprächs stellt der Hauptmann an den jüngeren Kameraden die jedenfalls höchst talklose Frage, ob er auf die Ungarn schieben würde, wenn es einen Kampf gegen die ungarnische Verfassung abgäbe. Der Leutnant antwortete hierauf: „Ich würde es überlegen“. Der Hauptmann erscholl über diese Antwort die Anzeige; der Leutnant wurde vor ein Kriegsgericht gestellt und freigesprochen, jedoch hohe Militärs veranlaßten den Zusammentritt eines Ehrengerichts, daß den Leutnant seines Offizierscharakters verlustig erklärte. Der Leutnant brachte den Fall nun in die Zeitungen und damit war — was in Ungarn allerdings selbstverständlich — der Fall zu einer Haupt- und Staatsaction aufgebaut. Alle Blätter zeigten, der Abgeordnete Paszonyi hat eine Subscription zur Anfertigung eines Ehrentabels für Götzl eröffnet und desgleichen überreichten die Budapester Studenten Herrn Götzl eine Adresse und einen Ehrentabel. Das reichte auf einem großen Banquet, eine Damendepütation verehrte Götzl einen Vorbertram mit grün-weiß-roter Schleife und die Studenten beluden die edle Freitragkeit, folgendes Telegramm ihrem König zuwenden:

„Stephan Götzl's veranstalteten Feierabend, rast, vertrauensvoll erwartend, daß die Verleger der ungarischen Verfassung ihrer Straße nicht entgehen werden, Gute Majestät, als dem obersten Kriegsherrn, dem ersten Ungar und konstitutionellen König, aus tiefstem Herzen ein begeisterter Gruß zu. Die Budapester Universitäts-Jugend.“

Natürlich hat der Kaiser auf diese Ungezogenheit nicht geantwortet, Götzl ist aber jetzt der gefeierte Mann in ganzem Ungarn, seit ein Schnurrbart mit Pech gewidmet wird. Die Blätter erörtern leidenschaftlich die höchst überflüssige Frage, ob die ungarischen Offiziere lassen würden, wenn der Kaiser die Verfassung aufheben sollte und die Magyaren ihr alles jas revolutionär in Anwendung brächten, gewiß eine sehr erbärmliche Diskussion, die das Publikum nicht minder aufregt wie die Armee. Aber der Mensch weiß, wie aus diesen unerträglichen Zuständen heraus zu kommen ist. Sie sind die Folge der mähslohen Begünstigung, welche in Österreich alle Nationalitäten, sowohl sie nicht deutsche sind, erhalten. Ungarn will jetzt seine eigene und nicht mehr eine gemeinsame Armee. Daß der Hauptmann Lendl, der so unnötig diese leidenschaftlichen Erörterungen durch seine Frage an Götzl herorhoffen will, daß die hanseaten, die bisher eine den deutschen Interessen abträgliche Handelspolitik verfolgten, nunmehr, nachdem sie die Sache des kaiserlichen Reichsoberhauptes persönlich kennen gelernt, im Vertrauen darauf auch wirklich die Förderung der Interessen All-Deutschlands sich angelegen sein lassen. Bei dem Eintritt Hamburgs in den Zollverein ist dazu ein weiter Spielraum.

Aus Preußen fliegt man sehr über die Bevorzugung des Adels. Besonders tritt dies in neuerer Zeit bei der Besetzung der höheren Verwaltungsposten hervor. Unter den 12 preußischen Oberpräsidenten sind 10 adelig und nur 2 bürgerlich; unter den Regierungspräsidenten und Vizepräsidenten zählt man — einige Stellen sind vacant — 21 adelige und 7 bürgerliche. Auch in anderen höheren mit gesellschaftlicher Repräsentation und beträchtlichem Gehalte verbundenen Stellungen überwiegt in Preußen handgreiflich der Adel. Gewisse Kavallerieregimenter nehmen nur adelige Offiziere auf; in den sämtlichen Hofzimmern ist kaum ein Bürgerlicher zu finden. In der Diplomatie ist es nicht anders, doch trostet sich die „Nat.-Agr.“ gerade über diesen Punkt damit, daß an den fremden Höhen aristokratische Gesandte und Attachés besser am Platze sind als bürgerliche, wäre es auch nur, weil sie leichter etwas Interessantes von den Hofdamen erfahren. Aber in der inneren Verwaltung fehlt jeder sachliche Grund für die Bevorzugung des Adels, wodurch die Freudigkeit des Arbeitens in der Gesamtheit der Beamten vermindert wird. Wenn man auf solche Verhältnisse hinweist, die ja nicht auf Preußen allein beschränkt sind, so dient man einem öffentlichen Interesse und kann den Vorwurf der „Gehässigkeit“, der sofort sich erhebt, wenn man den Finger auf eine runde Stelle legt, ruhig aufhalten.

Zu der Inthronisation des neuen Kurfürst-Erzbischofs von Wien, Ganglbauer, hatte sich kein einziger Minister eingefunden. Bei der

Inthronisation seines Amtsvorgängers Kutschler war hingegen die ganze Regierung vertreten. Woher diese Ungleichheit?

Der neue Kurchenstift hat mit seinem ersten Hirtenbriefe, der in ungewohntem Grade vom Geiste der Duldung durchweht war und höchst fröhliche Ansichten entwickelte, manch hohen Herrn arg verschmust. Es heißt darin u. a.:

„In Deinen Mauern, friedliebendes Wien, im lebendigen Verleb mit Deinen gemüthreichen Bewohnern kommen — das jüngste Leidestufen unseres erlauchten Kaiserkönigshaus hat dies wieder gezeigt — die Sonderwünsche und Besitzungen, die als Folge verschiedener Nationalität, verschiedener Anschauungen auf politischem und sozialem Gebiete unter den Völkern der Monarchie oft mehr, als gut ist, nach Einsicht und Gelung ringen, zum Schwiegen. Sie werden ausgehoben und verläßt in den höheren, edleren Gefühlen der Liebe, der Treue und Hingabe an den gemeinsamen Monarchen, von Gottes Gnaden, der alle seine Untertanen, ohne Unterschied der Nationalität, des religiösen Bekenntnisses, der politischen Stellung und Überzeugung, des Ranges und Standes mit gleicher Liebe sieht.“

Diese edle Aussicht des Verhältnisses der verschiedenen Nationalitäten und Religionen Österreichs war nicht nach dem Geschmacke der Männer, die für die slawischen Forderungen ein so hohes Objekt bestehen.

Am Mittwoch Nachmittag ist Se. Majestät der König von

den Mauern wieder zurückgekehrt und hat sich sofort nach

Schloß Billitz begeben.

Am Sonnabend werden Se. Maj. der König, Se. Agl

höchst Prinz Georg und mehrere geladene Kavaliere auf Bühlauer

und Ullersdorfer Revier Jagd auf Hochwald abhalten; gegen Abend

findet im Schloß von Billitz das Jagd-Diner statt.

Se. Majestät der König bekleidet sich am Montag zur

Abfahrt von Jagden nach Schloß Neuhof. Am 1. October folgt

der König einer Einladung des Kaisers von Österreich zu den

Gemälden bei Eisenerz in Steiermark.

Gauner Friedr. Krause in Stadt-Wehlen ward das Ver-

dienstkreuz verliehen.

In prächtiger Stimmung ging am Mittwoch Abend das

der Kunstsocietät gebotene Begrüßungsfest auf dem

Balkon der Terrasse zu Ende. Einmuthig und enthusiastisch

nahmen unsere verehrten Kunstgäste aus allen Gauen des deut-

schönen Österreichs teil.

Am Mittwoch Nachmittag ist Se. Majestät der König von

den Mauern wieder zurückgekehrt und hat sich sofort nach

Schloß Billitz begeben.

Am Sonnabend werden Se. Maj. der König, Se. Agl

höchst Prinz Georg und mehrere geladene Kavaliere auf Bühlauer

und Ullersdorfer Revier Jagd auf Hochwald abhalten; gegen Abend

findet im Schloß von Billitz das Jagd-Diner statt.

Se. Majestät der König bekleidet sich am Montag zur

Abfahrt von Jagden nach Schloß Neuhof. Am 1. October folgt

der König einer Einladung des Kaisers von Österreich zu den

Gemälden bei Eisenerz in Steiermark.

Gauner Friedr. Krause in Stadt-Wehlen ward das Ver-

dienstkreuz verliehen.

Am Mittwoch Nachmittag ist Se. Majestät der König von

den Mauern wieder zurückgekehrt und hat sich sofort nach

Schloß Billitz begeben.

Am Sonnabend werden Se. Maj. der König, Se. Agl

höchst Prinz Georg und mehrere geladene Kavaliere auf Bühlauer

und Ullersdorfer Revier Jagd auf Hochwald abhalten; gegen Abend

findet im Schloß von Billitz das Jagd-Diner statt.

Se. Majestät der König bekleidet sich am Montag zur

Abfahrt von Jagden nach Schloß Neuhof. Am 1. October folgt

der König einer Einladung des Kaisers von Österreich zu den

Gemälden bei Eisenerz in Steiermark.

Gauner Friedr. Krause in Stadt-Wehlen ward das Ver-

— Räuchliche Augen b. Dr. K. Weller I. (Brüderstr. 31).
— Augen-Dellaun. u. Dr. Dreibusch, Brüderstr. 46 II. Dresden.
— v. Kuczkowski, **Hydropath** (Naturheilmethode).
Victorstrasse 22, III. Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr.
— Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heißt laut 40 Jahre.
Cf. **Syphilis**, Ausflüsse und **Schwäche des Körpers** und
Gefüls, auch dient, ohne Diät. Dresden, Langstr. 49 p. Sp. 10—1.
— Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals-
u. **Augenkrankh.** Weißkunst. Auch dient. Broschüre über Krankh.
d. Haars. d. Kopf u. Gesichtsbau gratis). 11—4 II. Circustr. 4, 1.
— Mod. pract. **Itschendorf**, Spezial-Arzt für **Syphilis**,
Geschlechts- und **Hämatomkrankh.** Schwächehände und
Augenkrankh. v. Neustadt, An der Alten 8, 2. Etage.
Täglich zu v. 9—12 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

— Dr. med. Koenig, am See 30, 1. (n. d. Dippoldisw.
Blas). Sprechst. f. Geißel-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—12, Sonn-
tag nur 9—12. Dienstage und Freitags auch Abends 8—9.
— Dr. med. Josse, Schloßstr. 31, 3. Sprechst. für geheime,
Haut-, Hals- und Augenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.
— Kleiner, gr. Brüderstr. 30, 3, heißt Geißel, Hals- u.
Hautkr. nach 12jahr. Erfahrung v. Berufsför. schnell, sicher u. billig
v. 10—8. Sonnt. 9—11.
— M. Schütze's grösste Kur für alle Geschlechtskrank-
heiten, Geschwülste, Mannesschwäche, speziell Ausflüsse (befonders
verdient), Flecken, Aufzügel u. Co. Böbergasse 22, 1. von 9—8 Uhr.
— Geh. **Frauenleidende** b. e. Geburtshilfe, Breitestr. 1.
— Wittig heißt **Geschlechts- u. Hämorrhoiden**, Ausflüsse jed.
Art. Zu v. 10—5 u. Abends 7—8 Uhr. An d. **Augenkrankh.** L.
— **Wegel**, Heilfund. u. Apoth. Altmarkt 15, 3. Et., heißt **Augen-
u. Geißel-** Augenkrankeiten, Gicht u. gründlich, bald und billig.
— **Privat-Klinik** für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Dienst-
leiden **Breitestr. 1, III.**, **schnellste Hilfe** (1. Hälfte. Erfahr.).
von einem vorm. Hospital-Arzt d. Armees. Sprechst. 9—2 Uhr.
Dienstag und Freitags auch Abends v. 8—9 Uhr (Sonntags nicht).
— **Bruchbänder** aller Art, verbefferte Bruchbänder zur
Besserung und Heilung, sowie orthop. Rückenapparate für Schiefer-
dende und Schiefergewordene fertigt und empfiehlt E. Richter,
geprüfter **Baudoktor**, **Wallstraße Nr. 13**.

— Harder, Minnische Jähne, Gebisse u. w., Schäferstr. 66, 1.
— Johannist Hörger & Söhne, Zahntechniker, Künst-
liche Jähne, Prothesen, Zahnooperationen, schmerzlos,
durch Endoskop. Breitestr. 12 (Ritterhof).

— **Böttcherwaren** bei C. Marx, Arienstrasse 3.

— Echte **Flaschenbier-Handlung** von Br. Weissner,
Neustrasse 19. Wohlgegenst. in und ausländische Biere. Haupt-
Niederlage von **Großmann's Deutschen Porter**. **Jerbster**
Älterer Bier. Münchner **Bischoff-Brau**. Culmbacher,
Münzenberger. Engl. **Porter** und Ale. Depot der **Schloss-
brauerei Chemnitz**, in der Stadt freie Lieferung. Auswärts
eine Badungsvorschrift.

— Echte Münchner **Hofbräu**. Alleiniger Auslieferant
in F. Angermann's **Restaurant**, **Pillnitzerstraße 31**.

— **Plantinos**, Alsat. Dammtums und Banos, sehr billig
verkauft und verleiht G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.

— **Euener Seidenwaren**, Sommette, Nouveautés
en gros & en détail **Wilhelm Nantz**, Altmarkt 25.

— **Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“**, Am See 34. Alital-
Bureau: Pillniser- und Albrechtsstrasse 6c.

— **Melches u. grösstes erstaunendes Sargmagazin** Am See 34.
— **Nahmaschinen-Sabelf** H. Grossmann, am See 40.

— **Wiege, Altar, Grab.**

— Geboren: Ein Sohn: Alfred strelf, Berlin. Paul
Küster, Dresden.

— Verlobt: Marie verm. Zeig-
geb. Kümel, Chemnitz, m. Heinr.
Paulus, Gen. Vorstand, Hobels-
bach 1, B. mit Johannes
Bernhardi, Arbeiter, Eversdorf
Kreis. Thekla, Schlemmer mit
Arno Anger, Lichtenstein.

— Aufgetreten: Techniker E.
B. Lös. m. A. W. Casper,
Maschinenstochter, D. Kaufmann

E. B. E. Reiling m. A. A. Mel-
dior, Kaufwegelehrmeister. Z.
D. Schulmachermeister A. J.
G. Krüger, D. m. A. E. Bierer,

Kaufmachermeisterstochter, Weida,
Metzgerin A. B. R. Reid, Bress-
au, m. G. Th. Schieck, Schnei-
dermeisterin. Z. D. Kaufmann

G. J. Höfer, Tannenbaum, m.
A. B. Dobde, Parfümiers-Z.
D. Kaufmann & C. B. B. B. B.
B. B. B. B. B. B. B. B. B. B. B.

— Gestorben: Elise Hoffmann,
Eimannsdau. + 13. Sept. Ärzt, Krei-
stal. Oberförster, Wendisham bei
Zittau. 72.

Die glückliche Geburt eines ges-
fundenen **Mädchen** zeigen hoch-
erfreut an.

— Robert Schulze,
Goldschläger,
Cecilie Schulze u. d. Hartmann.

Keine Verlobung mit Freuden

— **Ida Probst**,
in Leipzig zeigt hierdurch ganz
erfreut an.

Dresden, im September 1881.

Theodor Schmidt,
Buchdruckermeister.

Die Verlobung unter jungen
Dochter Johanna mit Herrn
Emil Bergander in Dresden
bedient sich ergeben anzuseigen

Striesen, den 14. Sept. 1881.

Louis Weissbach
und Frau.

— **Johanna Weissbach**
Emil Bergander

e. s. a. V.

Gefunden

ein Chemiefeinklop. m. Brillant.
Röh. d. **Dr. v. Schlechtleiter**,
Zurwiler, Annenstrasse 16.

— Verloren im Festtrubel auf
der Terrasse oder am Elbufer
zwei in Gold gefasste Kreis-
haken und ein dergl. kleines Reh-
hörnchen. Gegen 5 M. Belohnung
abzugeben. Bettinerstr. 24, 2. Et.

— Mittwoch den 14. d. ist gegen
8^{1/4} Uhr, am mittleren
Billetschalter des Böhmisches
Bahnhofs, ein **50 Mark**-
Schein verloren worden und
wie beobachtet, ist dieser Schein
von einer Schwarz gefärbten
Dame aufgefunden worden. Diese
Dame wird ersucht, wen Schein
bei der lgl. Bahnhofskontrolle abzugeben.

— Mittwoch den 14. d. ist gegen
8^{1/4} Uhr, am mittleren
Billetschalter des Böhmisches
Bahnhofs, ein **50 Mark**-
Schein verloren worden und
wie beobachtet, ist dieser Schein
von einer Schwarz gefärbten
Dame aufgefunden worden. Diese
Dame wird ersucht, wen Schein
bei der lgl. Bahnhofskontrolle abzugeben.

— **Haarkette** mit Goldbeschlag, ger. C. S., vom
Leipziger Bahnhof bis Striesen
Wittwoch Nacht verloren wor-
den. Gegen gute Belohnung
abzug. Striesen, Str. G., D. 1.

— **Entlaufen** ein kleiner Hund (gelb und weiß),
auf dem Namen Hector hörend.
Gegen gute Belohnung abzugeben

— **Röntgenstrahl** Nr. 8.

— Eine schwere, weiß u. gelbgel-
tige Kugel hat sich am 12. d. M.
verlaufen. Gegen g. Belohnung

abzugeben. Garzstr. 19, 1. Et.

— **Voigt-Gesuch**.

Ein in der Landwirtschaft er-
fahrener, mit guten Zeugnissen
versehener unverheiratheter Voigt
ist zum 1. eventuell 15. Oktbr.
Stellung auf einem Rittergute.
Sicherheit sind zu richten unter
T. A. 918 an **Haafenstein**
& Vogler in Dresden.

— **Wiehl-Weisender**.

Eine grössere, leistungsfähige
Kunstmüller sucht für Dresden
einen tüchtigen.

— **Reisenden**, welcher mit der Branche und mit
der Kundlichkeit genau vertraut
sein muss. Antritt ist am 1. Oktbr.
sofort erwünscht und wollen sich
Bewerber unter Angabe ihrer
bisherigen Thatigkeit unter
T. A. 191 „**Invalidendau**“

— **Soldie** bald gefällig melden.

— **intelligentes Leute** finden als Abonnementshämmel
gegen hohe Vorn. jederzeit dauer-
nde Beschäftigung Alzistra. 8c. vt.

— **Intelligente**

— **Frauen u. Mädchen** in gegebenen Jahren werden als
Dauerrinnen für hier am Platze
gegen hohe Vorn. geh. Alzistra. 8c. vt.

— **die Hinterlassenen**.
Herrn trub 12 Uhr verloren
plötzlich und unerwartet unter
besonders guter, treuender Gattin
und Vater, der Schlossermeister **Hermann Wiegand**.

— Diese zeigen theilnehmenden Ver-
wandten und Freunden herzu-
rufen an die liebestrüte
Wittwe nebst Kindern.

— Die Beerdigung findet Sonntag
den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

— Für die vielen Bewohner der
Thekne, sowie den reichen
Blumenichthus und die frostreichen
Worte des Hen. Dicke, Heinemann
an Grabe und im Hause unteres
immaigstgelebten Kindes und Enfels

— **Georg Richter**

lagen hierdurch den herzlichsten
Danf den 13. Septbr. 1881.

— **Verspätet**.

Annigst Danf mit die her-
liche Theilnahme bei dem uns so
schmerzlichen Verluste unseres
lieben dahingeseznen

— **Bernhard Teek**, welche uns zu Theil wurde von
seinen Herren Vorgesetzten und
Collegen, den gerechten Herren
Sängern für den so schweren und
erhabenen Gehang; besondere
Danf Herrn Pastor Sturm für
seine erzeugende Nede, sowie Allen
von nah und fern, welche seine
leste Ruhelosität in einen Blumen-
garten verwandten und ihn zu
Grabe geleiteten. Datum noch-
mals Danf von seiner trostloren
Mutter und Eltern.

— **Commis-Gesuch**.

Auf ein Kolonialwarengeschäft
mit verschiedenem Nebenhandeln
wird ein junger Mann gesucht, der
ein fürsässig seine Lehrzeit in einem
kleineren Geschäft der Provinz
beendete. Derlebte muss guter
Betrüster sein, sich allen Arbeiten
mit unterziehen und über seine
moralische Führung gute Zeug-
nisse beweisen. Antritt im October
Näheres postlagernd Wilsdruff
unter W. G.

— **W. Demuth.**

— **Volontair** oder **Verwalter**.

Per 1. October kann auf
hiesigem Gute ein junger Mann
finden eine Stellung und
Sonne von Gutsbesitzer
erhalten den Vorrang. Gute
Handchrift erforderlich.

Dom. Feichnam,
den 13. Septbr. 1881.

— **W. Demuth.**

— **Heimlich** im Festtrubel wird ein
Bettler oder später eine Bettlerin
aus dem Hause verloren.

— **W. Demuth.** — **W. Demuth.**

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verlässigkeit durch Zeugnisse nach-
weisen kann, kann das Rütsche

— **Ein Rütscher**, der keine Brauchbarkeit und Zu-
verläss

Radeberger Bier-Locai
Hauptstr. 11
empfiehlt seine Volksitäten, ausgesuchte Biere, als: Böhmisches, echt Culmbacher, Lager, Eisbach, über die Straße zu einer 12. W. Berliner Weißbier, guten Mittagstisch, warme und kalte Speisen in jeder Tagesszeit. Gesellschaftszimmer, 2. franz. Billards. Heute Sonnabend Schweinstückchen mit Ribben. Achtungsvoll G. Zelle.

Dichter u. Schreiber für Alles.
J. Sommerfeldt, Salzgasse.

Brieslicher Unter-
richt in Ortsbiographie u. Styl als Nachschule d. Literatur Brieslicher, Dresden, Wilsdrufferstraße 19, 3.

O. Wünschmann,
Güntzgasse 3, 3. Etage.

Gesichte, Tastelieder,
Gedichte, Urkunden etc.

Gesuche, Briefe, Käufe etc.

Reisebüro Reichsbahnamt, 5. 2. Uf.

Gesang- Unterr. m. erst. Not.

und A. 20 in die Gr. d. Kl.

Stabier u. Violinc,

gediegenen Unterricht bei sehr angemäßigem Honorar. Nah. v. Hrn.

Kanzel, im Rathaus.

Dr. Klenke's

Haus-Lexicon

folgte in seiner Familie schief; dasselbe giebt in allen Fällen den sichersten, idemnellen Rat für momentanen Hilfe, bis der Arzt kommt. In Lieferungen à 50 Pf. oder compleet, elegant gebunden in 2 Bänden für M. 16,50 zu beziehen bei **Alexander Kohler** Buchhandlung, Dresden, Weiße Gasse Nr. 6, eine Gage.

Mozart-Pianinos

(neu). Kreuzfahrt, Eisenrahmen, Elfenbein-Clavatur, mit starkem, klänglichem Ton, in Nusbaum- oder Schwarzen Gehäuse von 455 - 523 M., empfiehlt unterjähriger Garantie und wie bekannt reell und am billigsten zum Verkauf.

H. Wolfframm,
Piano-Etablissement.

Seestraße 21.
Annahme u. Umtausch von Pianos.

Heirath.

Ein geb. strob. Mann v. gut. Charakter wünscht die Vertrautheit einer ebensozialen Dame (Mutter oder Witwe) behaus **Eheleidung** zu machen. Hieraus schaffende w. h. gebeten, w. Mr. unter Ch. H. 100 Erg. dieses Blattes abzugeben.

Brennholz-Auction

(ca. 30 Haufen) Sonnabend den 17. September a. c. früh 9 Uhr Grunaerstraße Nr. 5.

Ein Pianino

mit Eisenplatte, guter Mechanik, schönen dunklen Ton, für 80 Tl. zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstraße 8 zweite Etage.

Wir suchen für unsern neuen Patententen Artikel (Kunstwarenhandel)

geeignete Vertreter

In allen größeren Städten Deutschlands.

Berlin SW.

Gneisenaustraße 93.

Rohde & Hamm.

Kartoffeln!

150 Etr. Specie Kartoffeln. Qualität hat sofort abzugeben.

Alwin Riehme,

Ramenz i. Sach.

Ein echtlauer glatter Pfeffer, besteht mit Pfeff., ein sehr Regenmantel für ein 11-jähriges Mädchen, so gut wie neu, eine Bettdecke mit Matratze, mittlere Preise, billige

zu verkaufen

Zehnägasse 17, 2. Etage.

Nack's Gasthaus,

Satzgasse 5.

Schweineleber a. Pfund 65 Pf., Pfeffeleber = 70 Pf., Schafleber = 90 Pf., Eved = 75 Pf.

Echte gekloppte

Spitzen,

in schwarz, weiß, gelb und grau, Schleier, Tücher, Farben, Abzüge, Tuchhosen, Taftentücher, Mägen u. Matratzen, Berlinerlage, Verkäufe in Dramen, billige Preise, große Auswahl ständig, v. v. v. v. v. verw. Reinhardt.

Aepfel,

größere Posten und billig werden baldigst zu kaufen gesucht.

Übertragen unter Apf. 5771 an Rudolf Wosse in Dresden erb.

Gebrüder Bach,
Träger, empfohlen Ihr tolles
Garten-Restaurant.

Antropoglossos.

Ferd. Gerlach
Nachf., Weinhandlung,
Moritzstraße 22.

hält sich bei prompter und reeller Bedienung gelegentlich Bezeichnung beständiges Weinhaus. Einzelne Auswahl von in- und ausländischen Weinen. Gemüthlich eingerichtete Weinläube.

Kapuziner Exportbräu
sensationell schön.

Hagenmoser,
Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Saazer Hopfenblüthe,
Weißegasse 4.

Böhmisches Kammerher.
aus der Fürstl. Kunstschenken Brauerei. Auf die Vorzüglichkeit der reichen Sendung macht alle Böhmisches-Biertrinker aufmerksam. Otto Dietrich.

Restaurant Gänse die b.,
Ferdinandplatz 1.

empfiehlt ausgezeichnete Biere und gute, preiswerte Speisen karte, Couvert in und außer dem Hause. R. Körner.

Quenzel's Restaur.
„Neue Post“, Am See Nr. 3.

Heute Mittag und Abend Schweinstückchen und Risotto.

Berg-Restaurant
zu Cossebaude,

direkt gegenüber dem Bahnhof. Nachdem Sonntag

großes

Bogelschießen.
und von morgen sehr guten Suchen.

Omnibus-Züge

vom Berliner Bahnhof 12, 3

und 6 Uhr 20 Min. von Cossebaude Abends 8 Uhr 24 Min.

Nach beendetener Renovation:

Culmbacher

Export-Bier

direkt vom Fab. ohne Interat. a. Glas 20 Pf.

empfiehlt

Eduard Kraft's

echt Bayr. Bierstube

Badergasse 1.

Bekanntmachung.

Zum Kirchweihfest und Bogelschießen in Krippen ist von der Fab. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen die Genehmigung ertheilt worden, daß

Sonntag den 18. und Montag den 19. September v. alle Jüge, außer El- und Courtershalten, auf der Haltestelle Krippen anhalten. Um zahlreichen Erden den Mitglieder bitten dringlich

d. B.

Restaurant

Ewald Fechner,

Übergraben 12. Königstraße 20).

Heute Schweinschlächten.

Ein feines, echtes Böhmisch Bier trinkt man immer im **Mönchhof**.

Privat-Versprechungen.

Elbgau-Sängerbund.

Freitag den 16. Septbr. Abends 8 Uhr Versammlung der Herren Vorstände und Meistermeister der Vereine Dresden und Umgegend im Trianon. Wiederholung des Wohlthätigkeits-Concerts betreff. Comité-Sitzung 1/8 Uhr.

Deutscher Unval.-Verein König Albert.

Anträge zur Statutenänderung sind bis zum 20. d. M. an den Vorstand einzureichen.

Sonnabend den 17. Septbr. c. Abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft. Um recht zahlreiches Ertheilen erholt d. V.

Verein für Volksbildung,
11. Brüdergasse 10, I.

Sonnabend den 17. Septbr.

Abends 8 1/2 Uhr: **Vortrag**

des Herrn Fr. Wiedemann: „Neben Kometen“.

Debatte. Gäste willkommen Aufnahme neuer Mitglieder täglich von Abends 8 Uhr ab im Vereinslokal. d. V.

K. Generalversammlung

im Trianon.

Tagessordnung: Beratung über den neuangestellten Statutenentwurf.

Um recht zahlreiche Beteiligung bitten der Vorstand.

Märkisches Morgen. Abend 8 Uhr Versammlung. T. O. Übung.

2. Vortrag des Herrn Bürgermeisters zum: „Für Beurteilung der orthograph. Regel“ Bericht aus Zeitdruck. Engel's Hotel, Johannisgasse 1, 1. Et. Blätter willkommen.

Für Lungenkranke.

Heute Süsse! Durch die kleine

Sendung ihrer Schäbenwerthen

Mittel befindet sich meine Frau

bedeutend vorwärts, die Richtigkeit ist gänzlich verschwunden, die Schmerzen auf der Brust haben

nadgeschlagen, Husten ist aber noch

vorhanden. Ich bitte aber, daß

sie durch ihre Mittel in dieser

Zeit bereitstehen wird.

Solet Beteiligung.

Mühle zu Seifersdorf bei Rabenau, den 27. August 1881.

Th. Roscher.

NB. Bitte, nur brieflich

an mich zu wenden.

Bogelgelauf bei Wien.

Karl Nasse.

Dem Einwohner des „Ein Sach verhängt“ unterdrückten Artikels zur Nachricht, daß ich für solche unbefreite Nehtane keinen Dank mehr.

Robert Hänsel.

Zum Reichstag nach dieser Woche wohl unruhiglich!!!

W. Mein Brief liegt.

Nichtslos. Kann Sie nie treffen.

Garten-Concert und Ball

auf dem Schillerlöschchen

von Nachmittags 4 Uhr ab.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Vorstands-Mitgliedern zu entnehmen.

Das Preis unter bei ungünstiger

Witterung im Saale statt. Um

zahlreichen Besuch bitten d. B.

Allgemeine Kranken- und Sterbe-Kasse der Metall-

Arbeiter Dresden-N.

(eingeschrieben Hirschstraße 22).

Hauptversammlung

Sonnabend den 17. September.

Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder eben Sonnabend im Secessionstheater Bautznerstraße 7.

Um zahlreichen Erden der Mitglieder bitten dringlich

d. B.

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden erhort,

in der Sonnabend am 17. Sept. Abends 8 Uhr im **Udithofer** Restaurant stattfindenden geselligen Vereinigung der Deutschen der deutschen Reform u. christlich-sociaten Vereine redlich zuehören.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Kameradschaft

Morgen Sonnabend den 17.

Septbr. Hauptversammlung

im Tivoli, kleiner Saal, Abends

punkt 1/2 Uhr. Tagessordnung:

Ersparnisse vorteilhaft anzulegen, gefährdeten Besty zu retten, das Erworbenes zu schützen und zu mehren — das sind die Interessen des Kapitals, des Eigentums. Diesen Interessen dient seit länger als zehn Jahren zu stets wachsendem Nutzen für immer weitere Kapitalistentreize die in Berlin täglich erscheinende

■ Dem Privatkapital zu Nutz, ■ ■ Klüge und Schwindel zu Trutz. ■

Neue Börsen-Zeitung.

(Nr. 2078 des Postkatalogs.)

Die "Neue Börsenzeitung" kennt keine Nebenzweige; der Privatkapitalist findet in diesem seinem Organe reiche Informationen und klare sachgemäße Beisprechungen über alle Ereignisse und Geschehnisse auf dem Gebiete des Geldmarktes und der Börse, er findet sorgfältige Untersuchungen über die Lage der einzelnen Unternehmungen wie über die Chancen neuer Emissionen und Gründungen, er findet überall ein flores, unparteiisches, von keiner Spekulations- und keiner Gründer-Glücks beeinflusstes Urtheil. Damit ist viel gegeben; aber um noch mehr zu geben, wird dem Abonnenten auf jede an die Redaktion gestellte Anfrage — nach seiner Wahl in dem täglich vom Blatte veröffentlichten "Ratsgeber" oder in persönlichter Unterredung oder endlich auf brieflichem Wege — Rath und Auskunft nach zuverlässigen Informationen und mit reinlicher Gewissenhaftigkeit unentgeltlich gewährt. Eine gleiche intime und offene Verbindung, welche jedem, der von ihr Gebrauch gemacht, Nutzen, Bielen großen positiven Gewinn. Manchmal die Rettung seines schon verloren gegangenen Vermögens gebracht hat, wird von keinem anderen Blatte geboten.

Die "Neue Börsenzeitung" ist nach jeder Richtung hin ein Finanzblatt ersten Ranges: ihr Charakter wird vollständig rein erhalten, einerseits weil sie politischen und kirchlichen Parteirücksichten keinerlei Einfluss auf die Redaktion gestattet, daher auch Niemanden in seinen politischen oder konfessionellen Überzeugungen irre macht oder verlebt, und andererseits, weil sie absolut unabhängig von kleinen wie von großen Finanzmächten ist. Die legendreiche Auge wird am deutlichsten erkennbar in Zeiten wie die gegenwärtigen, wo nach langer einsöniger Haufe periodisch die Course wieder in stärkere Schwankungen gerathen, wo die Bewegungen auf dem internationalen Geldmarkt vielfachen Missdeutungen unterliegen, wo Emissionen, Konvertierungen und Gründungen — häufig von vorteilhafter, häufig auch von bedenklicher Art — noch an der Tagesordnung sind.

Die "Neue Börsenzeitung" hat den größten und sorgfältig gearbeiteten "Korbzettel" der Berliner Börse und gibt als wöchentliche Gratisbeilage auf Grund besonderer Überreinkunft die "Verlosungslisten" des amtlichen Staatsanzeigers. Dabei ist sie die billigste aller Börsenzeitschriften, sie kostet vierteljährlich nur 5 Mark.

Die "Neue Börsenzeitung" ist für den Privatkapitalisten unentbehrlich.
Man abonniert auswärts bei den betreffenden Postanstalten, in Berlin bei den Stadtpost-Expeditionen, den Zeitungspediteuren und bei der Expedition der "Neuen Börsen-Zeitung", Berlin SW., Dessauer-Straße 35, für 5 Mark pro IV. Quartal 1881.

Münchner Schützenliesl-Bräu.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, dass Herrn E. Cauzler, Dresden, Wiener Garten-Restaurant, Neustadt, n. d. Augustusbrücke Nr. 3, bei welchem vor kurzem eine Probefassung des Bieres versetzt wurde, den Verkauf und laut besonderem Vereinommen neben unserem dortigen Vertreter den direkten Bezug unseres Bieres, welches sich gelegentlich des VII. deutschen Bundeschessens in München so großen Beifalls erfreute, überlassen haben, und bitten Freunde und Kerner sich von der Vorzüglichkeit unseres Versandthieres darauf zu überzeugen.

München, den 13. September 1881.

Brauerei zum Münchner Kindl.

Besugnachend auf obige Zeilen, theile ich dem verehrten Dresdner Publikum mit, dass die erste direkt bezogene Zeitung des Schützenliesl-Bräu

heute Freitag, den 16. September, Nachmittags 6 Uhr
à Glas 20 Pf.

In den hierzu festlich dekorierten Räumen meines Etablissements zum Aufstich gelangen wird, wozu Liebhaber und Freunde dieses köstlichen Stoffes höchstlich eingeladen.

Die Herren Reservisten

mache ich darauf aufmerksam, dass ich wegen

Geschäftsauflage

mein reichhaltig fortires Lager
eleganter Anzüge aus Sammgarn
und Cheviot, Herbst- und Winter-
Baletots, Weinleider &c. zum

Ausverkauf
gestellt und die Preise ganz bedeutend, zum Theil bis zur Hälfte ermäßigt habe.

Robert Eger,

12 Galeriestrasse 12 und 22 Galeriestrasse 22.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

à Glas Münchner à Glas
20 Pt. 20 Pf. f.
Schützen-Liesl-Bräu!

Motto: Frisch auf nach der Saazer hin,
heut ist die Münchner Liesl d'rin.

Morgen Sonnabend den 17. d. M. beginnt der Ausklang
der zweiten großen Pracht-Sendung
des Münchner Liesl-Bräus,

sowie der nochmals Antritt der so schnell berühmt gewordenen Münchner Saftwurst (genannt die Baumstiel).

Vor einer abermaligen Verfeierung der hohenbaren Bayrischen Quelle habe ich mich vorgesehen, da eine ganze Wagenladung jetzt zum Ausdruck gelangt und eine zweite einzuholen in meinem Eiskeller Unterkommen gefunden hat. Also, Sonnabend wird die Liesl ihr edles Nass ergießen und kost wiederum denselben großen Beifall zu finden, wie das erstmal.

Otto Dietrich.

Saazer Hopfenblüthe, Weißegasse.

Neu eröffnet
Stadt Nürnberg und Wolfschlucht,
Wilsdrufferstrasse 16.

Großartige Wölfe-Semäde gemalt von Guido Hammer.

Gleichzeitig empfiehlt ich meine vorzüglichsten

echten Nürnberger, Culmbacher und

Böhmischem Biere,

sowie eine ausgewählte preiswürdige Speisenkarte von Mittag 12 bis 3 Uhr. Convent zu 1 Mark.

Mit aller Hochachtung

Heinrich Hänsler.

Café Pollender,
Neustadt.

Von heute an verzapfe ich wieder das allgemein beliebte

Münchner Spatenbräu.

Hochachtungsvoll G. Pollender.

Wusserl von Möbeln, ein Schreibstuhl, Kleiderordnale, Gouffertisch für 16 Pers., Sopha, Bettst., Matr., Diessel, Schränke, Bettst., Johannestraße 8 beim Tischler.

Schreibtisch, Kleiderordnale, Sopha, Bettst., Matr., Diessel, Stühle in verlaufenen Schuhmacherg. I. I.

2 Stück kupferne
Wasserheizkessel,
sind neu, sind billig zu verkaufen
bei Louis Kühne, Fabrik für Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen, Freibergerstraße 11.

Zucker-
und Wasser-
Melonen,

in bester Qualität, Vd. 25 Pf.
empfehlen

Lehmann u. Leichsenring,
Dresden,
Waisenhausstraße 31.

frische echte
Kieler Sprossen
à Pfund 120 Pf.

frische grösste Kieler
Speck-Pöklinge
à Stück 7 bis 10 Pf.

empfiehlt d. L.

Heiraths - Gesuch.

Ein intelligent, Geschäftsmann,

Mitte 30 Jahre, Besitzer eines

ausgebenden Geschäfts,

findt auf diesem Wege eine

Lebensgefährerin.

Werthe, erkenntmehr

Adressen mit Angabe

näherer Verhältnisse werden freilich

erbetet. Anonyme keine

Veröffentlichung.

Möpse,

eicht englische Race, drei Stück

alte Möpse, ein Hund und zwei

gute Nachahmungen, sind sofort

billig zu verkaufen. Überreste

Nr. 7 vort. Info.

1 schönes Sopha, 2 Ma-

trahen u. Bettstellen, neu,

auf. bill. Waisenhausstr. 32, 3.

20. d. M. vort. Schandau zu 1.

fertig zur Tafel
empfehlen von unrecen
diesjährigen
Gemüse-
Conserven

in nur besten sorten Qualitäten:
Riesenspargel

1 Pfund-Dose 170 Pf.
2 " " 280 "

I. Stangenspargel,

1 Pfund-Dose 130 Pf.

2 " " 225 "

I. Schnittspargel,

1 Pfund-Dose 100 Pf.

2 " " 175 "

3 " " 240 "

4 " " 290 "

I. Zucker-Erbsen,

1 Pfund-Dose 110 Pf.

2 " " 175 "

Gemüse-Erbsen,

1 Pfund-Dose 80 Pf.

2 " " 150 "

I. Schnittbohnen,

1 Pfund-Dose 60 Pf.

2 " " 90 "

3 " " 120 "

4 " " 150 "

Bei grösseren Bestellungen tritt

jetzt noch eine Preisermäßigung

ein, welche später nicht mehr

gewähren können.

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstraße 31.

Bau-Utensilien,

als Küchentümmer, Körner, Stein-

böde, Kühlböde, Spül u. Koch-

bauen u. sind zu verkaufen im

Gasthof Demmler, Zöldrich.

Ein verheir. in mittl. Jahre

stet, stet, stet, Mann, Professor

Zimmermann, sucht dauernde Be-

schäftigung als Hauszimmermann

oder Stellvert. als Hausmann,

würde sich überhaupt jeder Arbeit

unterstellen. Ich öffne unter

L. M. 46 Ego. d. M. erbeten.

Frisch geröstete Raffees,

1. In. Wiener Mischung à Pf.

120, 140, 150, 160, 180, 200 Pf.

2. In. Bremen 120, 140, 150, 170, 190, 210 Pf.

3. In. 140, 150, 160, 180, 200, 220 Pf.

4. In. 150, 160, 170, 190, 210, 230 Pf.

5. In. 160, 170, 180, 200, 220, 240 Pf.

6. In. 170, 180, 190, 210, 230, 250 Pf.

7. In. 180, 190, 200, 220, 240, 260 Pf.

8. In. 190, 200, 210, 230, 250, 270 Pf.

9. In. 200, 210, 220, 240, 260, 280 Pf.

10. In. 210, 220, 230, 250, 270, 290 Pf.

11. In. 220, 230, 240, 260, 280, 300 Pf.

12. In. 230, 240, 250, 270, 290, 310 Pf.

13. In. 240, 250, 260, 280, 300, 320 Pf.

14. In. 250, 260, 270, 290, 310, 330 Pf.

15. In. 260, 270, 280, 300, 320, 340 Pf.

16. In. 270, 280, 290, 310, 330, 350 Pf.

17. In. 280, 290, 300, 320, 340, 360 Pf.</

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Rapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fiebiger.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt
a.d. Brücke. Heute Freitag zu Ehren des Künstlerfestes
nach dem Rantonneau.

Erstes gr. Extra-Concert

von der Rapelle des K. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
König v. Preußen, unter Direction des Royal. Musikkörpers Herrn

A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pf.
Auf dem Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Statt. Auf das Special Interat des **Münchener Schützenfestes**-
Bräu macht noch ganz besonders aufmerksam.

Das Tunnel-Restaurant ist während des Concerte entfechtet. E. Canzler.

Helbig's an der Elbe.

Heute Freitag zu Ehren des Künstler-Festes

Grosses Militär-Concert

von der Rapelle des Königl. Sächs. Schuhmachers unter Direction des Königl. Musikdirektors Herrn C. Werner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Samstagsabends 5 Stück M. 1,50 haben Gültigkeit. L. Nahke.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Heute Concert.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Abonnement Billets 10 Stück 2 Mark sind an der Statt zu haben. Hierbei freie Verhöhnung allen Schenksvertheiten. Ueber den Wasserfälle. Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung des Gartens und der Alpenfeste (Alpenalben). Abschmackt R. Donath.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Skating Rink.

Heute Clubtag des Skating-Club.

Die Rollschuhbahn ist für die Club-Mitglieder und deren Gäste reserviert.

Anfang des Concerts 6 Uhr.

Entrée 30 Pf. Ab. 15 Pf.

Victoria Salón
Grosse Vorstellung.

Auftreten der Akrobaten Brothers Wilson, der Schlittschläufer-Gesellschaft Goodrich, der ameri. Reptilien u. Löwe Brothers Mellor, der englischen Tänzerin Miss Lily Walton, der Concertiererin Adr. Martha Bernauer, der Doublette Adr. Carina, des Wiener Komikers Hein F. Frank und des Charakter-Komikers Herr R. Stange.

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. A. Thieme.

Stadt Metz.

Heute Schlachtfest.

Von 8 Uhr an Wurstleisch, später verschiedene Sorten Wurst. Ergebens Carl Hennig.

Gasthof Weizer Hirsh.

Sonntag den 18. und Montag den 19. September.

Großes Kirmesfest.

Empfohlen dazu selbstgebackenen, ganz vorzüglichen Kämmelschnitten, als Eierkäsede, Blaumenn- und Reptilstücken etc., sowie diverse Süßigkeiten und Getränke. An beiden Tagen starkeste **Militär-Ballmusik**.

Hochachtungsvoll G. Biegisch.

Schillergarten Blasewitz.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 18. September **Auftreten des Artisten Herr F. Wennewald**, Dezial-Gründer und dänischer Hoffrämler in seinen höchstinteressanten **aerostatischen Produktionen** und **Luftschachspiel**. Zum ersten Male hier aufgeführt. Das Nähere in der Sonnabend- und Sonntag-Zeitung, sowie durch die Anschlagetafel.

Garten-Fest des Albert-Vereins

im Königlichen Grossen Garten

Sonntag den 18. September 1881.

Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Grosses Doppel- und Monstre-Concert

von den vereinigten Musikchören des K. S. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101 und dem K. S. Schützen-Regiment Nr. 108, sowie **Musikauflührungen** der übrigen Militärmusikchöre des bösischen Garnisons.

Ausstellung der zur Verlosung bestimmten Geschenke und Verausgabung der Gewinne.

Preis des Loses 50 Pf.

Würfeln, Loosverkaufsstellen, Blumenverkäufe und Buffets.

Verkauf frischer Milch etc.

Im Naturtheater: **Aepfelweinberedung**, verbunden mit

Verkauf frischer Mostes und Aepfelwein zum Besten des Festes.

Production des Schnell-Läufers

Herrn **Fritz Käpernick** mit seinem 7jährigen Page, Laufen als **Garde-Grenadier** in feldmarschallssiger Ausstattung. **Dauer- und Wettkauf.**

Bei eintretender Dunkelheit wird der Festplatz namentlich der Teich mit seiner Umgebung, beleuchtet.

Zum Schluss des Festes: Grosses Retraite der vereinigten Musikchöre und Tambourzüge der Grenadier-Liegimenter.

Hierau Abmarsch dieser Chöre mit klingendem Spiel.

Die vom Feste in Anspruch genommenen Theile des Gartens sind von Vormittags 10 bis Abends 9 Uhr für den gewöhnlichen Verkehr gesperrt und findet der Eintritt nur an den Haupteingängen und gegen Vorzeigung von hierzu ausgegebenen Billets statt. **Wagen und Reiter können auf den Festplatz nicht zugelassen werden.**

Billets zum Eintritt in den Festraum zu 50 Pf. sowie **spezielle Programme zu 10 Pf.** sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Der Schluss des Verkaufs von Billets an denselben findet am Sonnabend den 17. September Abends 6 Uhr statt und sind dann nur noch an den Kassenstellen des Festplatzes Billets à 1 Mark zu haben.

Die gelosten Billets sind, unumgänglich nothwendiger Kontrolle wegen, sowohl von Damen als Herren, während ihres Aufenthaltes auf dem Festplatze in leicht erkennbarer Weise als Legitimation offen zu tragen.

Vorgekommenen Unzuträglichkeiten wegen und namentlich um jeden Misbranch bereits benutzter Billets zu verhüten, sehen wir uns veranlaßt, die geübten Festbesucher **dringend** zu ersuchen, die Billets beim Verlassen des Festplatzes **zu verstecken**; mit Rücksicht auf den Zweck des Festes hoffen wir bei dieser Massnahme nach Möglichkeit unterstützt zu werden.

Die Aufrichterhaltung der Ordnung auf dem Festplatze befindet sich in den Händen der durch Abzeichen kennlichen Festordner und wird der bewährte Ordnungsmann der Bewohner Dresdens den Bestrebungen dieser Herren förmlich zur Seite stehen. Namentlich empfehlen wir die schönen Anlagen des Grossen Gartens dem Schutze des Publikums.

Dresden, am 12. September 1881.

Das Directoriun des Albert-Vereins.

Gasthof Demnitz, Loschwitz.

Sonntag den 18. und Montag den 19. dies.

Kirchweihfest

II. Eröffnung d. neuerbauten Gasthofs.

An beiden Tagen Ballmusik.

Abends 10 Uhr fährt ein Extradrill von Loschwitz, wovon unentludt einlädt. Gustav Demnitz.

Thiele's Restaurant,

Schlossstrasse Nr. 25, empfiehlt Liebhaber Böhmisches, Lager- und Bairisches Bier, vorzügliche Speisen.

N.B. Heute Abend Bild-Nagel als Stamm. Hochachtend H. Thiele.

Julius Spenner,

Restaurant Germania,

Albrechtstrasse 10b, am Justiz-Palast,

empfiehlt guten Mittagstisch im Abonnement und à la carte. Abendessenfarte mit reicher Auswahl, vorzügliche nur edle Biere.

Welsenfeller Lager,

Münchenergräzer Böhmisches,

Culmbacher von W. Reichelt.

Spezialität: Das hochfeine Aschaffenburger Bock zum Residenztheater.

Englischer Garten,

Restaurant I. Ranges,

Nr. 14 Waisenhausstrasse Nr. 14

und Friedrichs-Allee,

empfiehlt seine vorzüglichen unter Eis lagenden Biere als:

Echt Pilsner, à Glas — 3/4 Liter 25 Pfse., aus der ersten Actiendrauerie zu Bittern.

Echt Culmbacher, à Glas — 3/4 Liter 25 Pfse.

Berühmte Küche:

Mittagslisch à Couvert Rm. 1,75 | Menu | und

Abonnement à Couvert Rm. 1,50 du jour höher.

Reingehaltene Weine zu civilen Preisen.

Beste Abend-Restauration.

Alle Delikatessen der Saison.

Bekanntmachung,

das am 18. d. Mts. im Königlichen Großen Garten stattfindende Fest des Albertvereins betreffend.

Zur Regelung des öffentlichen Verkehrs während des Sonntag den 18. d. M. im Königlichen Großen Garten stattfindenden Festes des Albertvereins ist nachstehendes anzuhören:

Von Vormittags 10 Uhr an sind die vom Feste in Anspruch genommenen Theile des Großen Gartens für den gewöhnlichen Verkehr gesperrt.

Wagen und Reiter, sowie Kinderwagen können auf den Festplatz nicht zugelassen werden.

Die Anfahrt der Wagen in der Reihe kann entweder durch die Hauptallee bis an den Eingang zum Palaisviereck, oder von der Hauptallee auf der neuen Fahrtröhre bis zur Großen Wirthschaft, oder durch die Tiergartenstraße bis zum Wagenplatz am Zoologischen Garten erfolgen.

Die Einfahrt von Wagen in den Großen Garten beim Strehler Thor (Zoologischer Garten) ist verboten.

Die Abfahrt der auf der Hauptallee angelkommenen Wagen hat auf der rechten Seite der Hauptallee selbst oder nach links auf dem Fahrweg in der Richtung nach der Werkstalle zu erfolgen. Die Abfahrt von der Großen Wirthschaft aus jedoch zurück auf der neuen Straße nach der Hauptallee.

Das Fahren der Reitwege ist verboten.

Die zum Abholen eintretenden Wagen haben sich entweder auf dem Wagenplatz beim Zoologischen Garten, oder auf dem Straßenstück vom Palais nach der Birnauischen Chauffee oder auf dem Wagenplatz der Großen Wirthschaft aufzustellen.

Das Publikum wird erlaubt, beim Begehen des Festplatzes sich rechts zu halten und die Blumen- und Rosenplätze nicht zu betreten.

Den Anordnungen und Weisungen der aufgestellten Militär- und Gendarmerieposten ist unbedingt Folge zu leisten.

Dresden am 13. September 1881.

Röntgische Polizeidirektion.

A. Schwauk.

Auswanderungs-Verein

"Saxonie Hoffnung".

Mitglieder-Versammlung Sonntag den 18. September, Nachmittags 4 Uhr, im Restaurant "Ammergrün", Bautznerstrasse 7.

Tagesordnung: 1. Bericht des Dortmunder Auswanderungs-Vereins aus Zeras. 2. Verschlußfassung eines Gefuchs aus Leipzig, Errichtung einer Filiale derselbst. 3. Anmeldungen zur dritten, bescheinigt für dieses Jahr letzten Lotterie, zu welcher sich hauptsächlich Zimmerleute und Baubauarbeiter, welche auch mit landwirtschaftlichen Betätigungen verfeindet sind, melden möchten. 4. Vereinsangelegenheiten. — Gäste willkommen.

Der Vorstand: G. A. Bahrer.

NR. Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnisnahme, daß der in Dresden Altstadt neu antretende Verein Saxonie mit uns in seiner Beziehung steht, um allerlei einen Zweigverein unserer Kolonie Hoffnung ist.

D. O.

Ausstellung

Alph. de Neuville's Kolossalgemälde:
"Der Kampf um den Kirchhof von St. Privat"

im Waldschlösschen-Stadt-Etablissement

1. Etage, Eingang Sophienstraße 1.

Jährlich von 10—5 Uhr. Sonntags von 11—5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Extrazüge zum Künstlerfeste in Meißen.

Freitag den 18. d. Mts.:

Aus Dresden-Neustadt 1 Uhr Nachmittags, Kötzschenbroda 1,23 "

Coswig 1,32 "

in Meissen 1,45 "

Der Zug hält in Radebeul und Weintraube.

Aus Meissen 10,15 Abends, Coswig 10,32 "

Kötzschenbroda 10,42 "

in Dresden-Neustadt 11,4 "

Der Zug hält in Weintraube und

Gesangliches und Volkswirthschaft.

Borsenwoche: 3. Schmid, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. September. Auf günstige Börse und Londoner Berichte eröffnete die Berliner Börse in animierter Haltung. Meinungsfäuse, namentlich aber Declungen der Börsenpartei haben die Notirungen prozentiv gesteigert, die größten Avancen haben die Börsenwerte auf höhere Glasgower Eisenpreise erfahren. Für die weitere Entwicklung der Tendenzen werden nach wie vor die Goldverhältnisse maßgebend sein. In London dürften sich bei der momentanen besseren Lage die Goldbedräge für Italien wieder geltend machen, anbertheit erwartet man am Berliner Markt für die nächste Zeit harten Goldbedarf aus Ultimo- und Quartalsweise. In unserer Börse macht sich für Industriearbeiten ähnlich lebhafte Kaufsturm bemerkbar, die besonders in Glassblüten, C. Leibert, Hartmann, Lauchhammer, Sondermann und Immermann durch höhere Notizen zum Ausdruck gelangt. In größeren Beträgen wurden Kettenketten zu unverändertem Preise aus dem Markt genommen. Industrieprioritäten ohne Umstoss. Das Geschäft in Oesterl. Prioritäten beschäftigte sich auf Prag-Dux, die etwas anzogen. Banfen höher, aber geschäftslos. Kondis etwas belebter, in den Notizen aber kaum verändert. Oesterreichische Noten höher, 174.

| Großen, 15. Septbr. Geld. | Geld 1. | Geld 2. | Geld 3. | Geld 4. | Geld 5. | Geld 6. | Geld 7. | Geld 8. | Geld 9. | Geld 10. | Geld 11. | Geld 12. | Geld 13. | Geld 14. | Geld 15. | Geld 16. | Geld 17. | Geld 18. | Geld 19. | Geld 20. | Geld 21. | Geld 22. | Geld 23. | Geld 24. | Geld 25. | Geld 26. | Geld 27. | Geld 28. | Geld 29. | Geld 30. | Geld 31. | Geld 32. | Geld 33. | Geld 34. | Geld 35. | Geld 36. | Geld 37. | Geld 38. | Geld 39. | Geld 40. | Geld 41. | Geld 42. | Geld 43. | Geld 44. | Geld 45. | Geld 46. | Geld 47. | Geld 48. | Geld 49. | Geld 50. | Geld 51. | Geld 52. | Geld 53. | Geld 54. | Geld 55. | Geld 56. | Geld 57. | Geld 58. | Geld 59. | Geld 60. | Geld 61. | Geld 62. | Geld 63. | Geld 64. | Geld 65. | Geld 66. | Geld 67. | Geld 68. | Geld 69. | Geld 70. | Geld 71. | Geld 72. | Geld 73. | Geld 74. | Geld 75. | Geld 76. | Geld 77. | Geld 78. | Geld 79. | Geld 80. | Geld 81. | Geld 82. | Geld 83. | Geld 84. | Geld 85. | Geld 86. | Geld 87. | Geld 88. | Geld 89. | Geld 90. | Geld 91. | Geld 92. | Geld 93. | Geld 94. | Geld 95. | Geld 96. | Geld 97. | Geld 98. | Geld 99. | Geld 100. | Geld 101. | Geld 102. | Geld 103. | Geld 104. | Geld 105. | Geld 106. | Geld 107. | Geld 108. | Geld 109. | Geld 110. | Geld 111. | Geld 112. | Geld 113. | Geld 114. | Geld 115. | Geld 116. | Geld 117. | Geld 118. | Geld 119. | Geld 120. | Geld 121. | Geld 122. | Geld 123. | Geld 124. | Geld 125. | Geld 126. | Geld 127. | Geld 128. | Geld 129. | Geld 130. | Geld 131. | Geld 132. | Geld 133. | Geld 134. | Geld 135. | Geld 136. | Geld 137. | Geld 138. | Geld 139. | Geld 140. | Geld 141. | Geld 142. | Geld 143. | Geld 144. | Geld 145. | Geld 146. | Geld 147. | Geld 148. | Geld 149. | Geld 150. | Geld 151. | Geld 152. | Geld 153. | Geld 154. | Geld 155. | Geld 156. | Geld 157. | Geld 158. | Geld 159. | Geld 160. | Geld 161. | Geld 162. | Geld 163. | Geld 164. | Geld 165. | Geld 166. | Geld 167. | Geld 168. | Geld 169. | Geld 170. | Geld 171. | Geld 172. | Geld 173. | Geld 174. | Geld 175. | Geld 176. | Geld 177. | Geld 178. | Geld 179. | Geld 180. | Geld 181. | Geld 182. | Geld 183. | Geld 184. | Geld 185. | Geld 186. | Geld 187. | Geld 188. | Geld 189. | Geld 190. | Geld 191. | Geld 192. | Geld 193. | Geld 194. | Geld 195. | Geld 196. | Geld 197. | Geld 198. | Geld 199. | Geld 200. | Geld 201. | Geld 202. | Geld 203. | Geld 204. | Geld 205. | Geld 206. | Geld 207. | Geld 208. | Geld 209. | Geld 210. | Geld 211. | Geld 212. | Geld 213. | Geld 214. | Geld 215. | Geld 216. | Geld 217. | Geld 218. | Geld 219. | Geld 220. | Geld 221. | Geld 222. | Geld 223. | Geld 224. | Geld 225. | Geld 226. | Geld 227. | Geld 228. | Geld 229. | Geld 230. | Geld 231. | Geld 232. | Geld 233. | Geld 234. | Geld 235. | Geld 236. | Geld 237. | Geld 238. | Geld 239. | Geld 240. | Geld 241. | Geld 242. | Geld 243. | Geld 244. | Geld 245. | Geld 246. | Geld 247. | Geld 248. | Geld 249. | Geld 250. | Geld 251. | Geld 252. | Geld 253. | Geld 254. | Geld 255. | Geld 256. | Geld 257. | Geld 258. | Geld 259. | Geld 260. | Geld 261. | Geld 262. | Geld 263. | Geld 264. | Geld 265. | Geld 266. | Geld 267. | Geld 268. | Geld 269. | Geld 270. | Geld 271. | Geld 272. | Geld 273. | Geld 274. | Geld 275. | Geld 276. | Geld 277. | Geld 278. | Geld 279. | Geld 280. | Geld 281. | Geld 282. | Geld 283. | Geld 284. | Geld 285. | Geld 286. | Geld 287. | Geld 288. | Geld 289. | Geld 290. | Geld 291. | Geld 292. | Geld 293. | Geld 294. | Geld 295. | Geld 296. | Geld 297. | Geld 298. | Geld 299. | Geld 300. | Geld 301. | Geld 302. | Geld 303. | Geld 304. | Geld 305. | Geld 306. | Geld 307. | Geld 308. | Geld 309. | Geld 310. | Geld 311. | Geld 312. | Geld 313. | Geld 314. | Geld 315. | Geld 316. | Geld 317. | Geld 318. | Geld 319. | Geld 320. | Geld 321. | Geld 322. | Geld 323. | Geld 324. | Geld 325. | Geld 326. | Geld 327. | Geld 328. | Geld 329. | Geld 330. | Geld 331. | Geld 332. | Geld 333. | Geld 334. | Geld 335. | Geld 336. | Geld 337. | Geld 338. | Geld 339. | Geld 340. | Geld 341. | Geld 342. | Geld 343. | Geld 344. | Geld 345. | Geld 346. | Geld 347. | Geld 348. | Geld 349. | Geld 350. | Geld 351. | Geld 352. | Geld 353. | Geld 354. | Geld 355. | Geld 356. | Geld 357. | Geld 358. | Geld 359. | Geld 360. | Geld 361. | Geld 362. | Geld 363. | Geld 364. | Geld 365. | Geld 366. | Geld 367. | Geld 368. | Geld 369. | Geld 370. | Geld 371. | Geld 372. | Geld 373. | Geld 374. | Geld 375. | Geld 376. | Geld 377. | Geld 378. | Geld 379. | Geld 380. | Geld 381. | Geld 382. | Geld 383. | Geld 384. | Geld 385. | Geld 386. | Geld 387. | Geld 388. | Geld 389. | Geld 390. | Geld 391. | Geld 392. | Geld 393. | Geld 394. | Geld 395. | Geld 396. | Geld 397. | Geld 398. | Geld 399. | Geld 400. | Geld 401. | Geld 402. | Geld 403. | Geld 404. | Geld 405. | Geld 406. | Geld 407. | Geld 408. | Geld 409. | Geld 410. | Geld 411. | Geld 412. | Geld 413. | Geld 414. | Geld 415. | Geld 416. | Geld 417. | Geld 418. | Geld 419. | Geld 420. | Geld 421. | Geld 422. | Geld 423. | Geld 424. | Geld 425. | Geld 426. | Geld 427. | Geld 428. | Geld 429. | Geld 430. | Geld 431. | Geld 432. | Geld 433. | Geld 434. | Geld 435. | Geld 436. | Geld 437. | Geld 438. | Geld 439. | Geld 440. | Geld 441. | Geld 442. | Geld 443. | Geld 444. | Geld 445. | Geld 446. | Geld 447. | Geld 448. | Geld 449. | Geld 450. | Geld 451. | Geld 452. | Geld 453. | Geld 454. | Geld 455. | Geld 456. | Geld 457. | Geld 458. | Geld 459. | Geld 460. | Geld 461. | Geld 462. | Geld 463. | Geld 464. | Geld 465. | Geld 466. | Geld 467. | Geld 468. | Geld 469. | Geld 470. | Geld 471. | Geld 472. | Geld 473. | Geld 474. | Geld 475. | Geld 476. | Geld 477. | Geld 478. | Geld 479. | Geld 480. | Geld 481. | Geld 482. | Geld 483. | Geld 484. | Geld 485. | Geld 486. | Geld 487. | Geld 488. | Geld 489. | Geld 490. | Geld 491. | Geld 492. | Geld 493. | Geld 494. | Geld 495. | Geld 496. | Geld 497. | Geld 498. | Geld 499. | Geld 500. | Geld 501. | Geld 502. | Geld 503. | Geld 504. | Geld 505. | Geld 506. | Geld 507. | Geld 508. | Geld 509. | Geld 510. | Geld 511. | Geld 512. | Geld 513. | Geld 514. | Geld 515. | Geld 516. | Geld 517. | Geld 518. | Geld 519. | Geld 520. | Geld 521. | Geld 522. | Geld 523. | Geld 524. | Geld 525. | Geld 526. | Geld 527. | Geld 528. | Geld 529. | Geld 530. | Geld 531. | Geld 532. | Geld 533. | Geld 534. | Geld 535. | Geld 536. | Geld 537. | Geld 538. | Geld 539. | Geld 540. | Geld 541. | Geld 542. | Geld 543. | Geld 544. | Geld 545. | Geld 546. | Geld 547. | Geld 548. | Geld 549. | Geld 550. | Geld 551. | Geld 552. | Geld 553. | Geld 554. | Geld 555. | Geld 556. | Geld 557. | Geld 558. | Geld 559. | Geld 560. | Geld 561. | Geld 562. | Geld 563. | Geld 564. | Geld 565. | Geld 566. | Geld 567. | Geld 568. | Geld 569. | Geld 570. | Geld 571. | Geld 572. | Geld 573. | Geld 574. | Geld 575. | Geld 576. | Geld 577. | Geld 578. | Geld 579. | Geld 580. | Geld 581. | Geld 582. | Geld 583. | Geld 584. | Geld 585. | Geld 586. | Geld 587. | Geld 588. | Geld 589. | Geld 590. | Geld 591. | Geld 592. | Geld 593. | Geld 594. | Geld 595. | Geld 596. | Geld 597. | Geld 598. | Geld 599. | Geld 600. | Geld 601. | Geld 602. | Geld 603. | Geld 604. | Geld 605. | Geld 606. | Geld 607. | Geld 608. | Geld 609. | Geld 610. | Geld 611. | Geld 612. | Geld 613. | Geld 614. | Geld 615. | Geld 616. | Geld 617. | Geld 618. | Geld 619. | Geld 620. | Geld 621. | Geld 622. | Geld 623. | Geld 624. | Geld 625. | Geld 626. | Geld 627. | Geld 628. | Geld 629. | Geld 630. | Geld 631. | Geld 632. | Geld 633. | Geld 634. | Geld 635. | Geld 636. | Geld 637. | Geld 638. | Geld 639. | Geld 640. | Geld 641. | Geld 642. | Geld 643. | Geld 644. | Geld 645. | Geld 646. | Geld 647. | Geld 648. | Geld 649. | Geld 650. | Geld 651. | Geld 652. | Geld 653. | Geld 654. | Geld 655. | Geld 656. | Geld 657. | Geld 658. | Geld 659. | Geld 660. | Geld 661. | Geld 662. | Geld 663. | Geld 664. | Geld 665. | Geld 666. | Geld 667. | Geld 668. | Geld 669. | Geld 670. | Geld 671. | Geld 672. | Geld 673. | Geld 674. | Geld 675. | Geld 676. | Geld 677. | Geld 678. | Geld 679. | Geld 680. | Geld 681. | Geld 682. | Geld 683. | Geld 684. | Geld 685. | Geld 686. | Geld 687. | Geld 688. | Geld 689. | Geld 690. | Geld 691. | Geld 692. | Geld 693. | Geld 694. | Geld 695. | Geld 696. | Geld 697. | Geld 698. | Geld 699. | Geld 700. | Geld 701. | Geld 702. | Geld 703. | Geld 704. | Geld 705. | Geld 706. | Geld 707. | Geld 708. | Geld 709. | Geld 710. | Geld 711. | Geld 712. | Geld 713. | Geld 714. | Geld 715. | Geld 716. | Geld 717. | Geld 718. | Geld 719. | Geld 720. | Geld 721. | Geld 722. | Geld 7 |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |

**Bett, Sophia und Schlaf-Sophia,
Patent von Otto Schubert,**



Schillerstr. Nr. 11.
Diese kleinen Sofas, 1 Mr.
30 Cm. lang, lassen sich mit
Leichtigkeit in ein großes Bett
entfalten. Auch werden Gestelle
an Tapeten abgezogen. Auch
empfehle ich mein großes Lager
solider **Tischler- und Polster-**
möbel von der einfachsten bis
zur reichsten Ausstattung.

S. H. Samter & Co's



elegante
Herbst-
Anzüge

aus feinen engl. Nouveauté-Che-
viots in Rot- oder Blau-Tafion von
30—45 Mt., hochfein 48—54 Mt.

Herbst-Paletots
aus feinen Diagonal- oder Che-
viot-Stoffen von 20 Mt., hoch-
fein 36—42 Mt. Acmer

, „Island-Paletots“,
neueste Herbst- und Winter-Tracht,
empfehlen in großer Auswahl zu
billigsten Preisen

S. H. Samter & Co.,
Etablissement ersten Ranges für hochfeine Herren-
und Knaben-Bekleidung.
Galeriestrasse, Ecke Frauenstr.,
schrägüber Herrn J. H. Meyer jun.

Holz-Auction

auf dem
Reichenberger Staatsforstreviere.
Am Gasthause zu Reichenberg sollen
am 22. und 23. September 1881
folgende im Reichenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, also
am 22. September, von früh 9 Uhr an,

11 Stück dicke Stöber von 16—23 Emtr. Oberhälfte und 3,1
Mtr. Länge,
10053 Stück weiche Stöber von 10 Emtr. Oberhälfte bis 79 Emtr.
Mittensäge, 3,1 und 4 Mtr. Länge,
2317 Stück weiche Derbstangen gef. von 8—13 Emtr. Oberhälfte
und 3,1 Mtr. Länge,
1611 Stück weiche Derbstangen in ganzer Länge, von 8—13 Emtr.
Unterhälfte,
12090 Stück weiche Reisstangen von 2—7 Emtr. Unterhälfte,
in den Abtheilungen 6, 17, 27—69;

am 23. September, von früh 9 Uhr an,
456 Raummeter weiche Breimholze,
398 " weiche Breimnäppel,
10 " weiche Jaden,
120 " weiches Reisat,
1080 Wellen weiches Reisat und
800 Raummeter weiche Stöde,
in den Abtheilungen 6, 17, 27—69,

einseln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den
vor Roßm. der Auction bekannt zu mabsenden Bedingungen an
die Käuferbietenden versteigert werden.

Die zu versteigern Hölzer können vorher in den betreffenden
Waldorten beobachtet werden und erhält der mitunterzeichnete Revier-
verwalter zu Reichenberg nähere Auskunft.

Rödiger.
Röder.

**Domaine Libotschaner
Brauerei,**

Libotschan bei Saaz in Böhmen.
Alle meine Niederlage
für das Königreich Sachsen

Gebrüder Hollack,
Dresden-Neustadt, Königsbrücker-Str. 91.

Verkauf in Originalgebinden von 50 Liter
ab Saaz und ab Dresden.

Sattler-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter, welcher die Leitung
einer beseren Reiseartelsfabrikation, hauptsächlich in
Winterkostern, übernehmen kann, wird sofort gesucht.
Schriftliche Lässer unter Chiffre D. 7822 vermittelt
Rudolf Mosse in Stuttgart.

**Unger's
Wild- u. Geflügel-Handlung**

19 große Ziegelstraße 19
entwöhnt frisch gebrachtes **Nebhühn.** **Dam-** und
Mottbhühn. weven Rücken das Pfund 80 Pf.
bis 1 Mark. **Friedanans** in allen Größen,
Nebhühner, sowie alte Sorten **Geflügel**, lebend
und frisch geliefert.

Pfefferkuchen-Ausstecher,
neueste originelle Muster, nebst Vorlagen zum Ausmalen der
Stücke, empfehlen bei reichster Auswahl billige
Gebrüder Gebler. Scheffelstr. 33.

Acquisiteure und Agenten
werden für eine alte, gut eingeführte Lebensversicherungsgeellschaft
gegen hohe Provision gefordert. Adressen unter B. 200 an die
Annoncen-Expedition von Daube & Co. in Leipzig erbeten.

J. G. Busch,
Viaduktthöhen der Marienbrücke,
empfiehlt **Steinkohlen** aus den Zwidsauer, Delitzscher u. König-
lichen Werken und **Braunkohlen** aus den Sachsen- und
Sachsen-Gruben.

Ob die **Becherglocke** oder die vom Händler H. v. Rohrscheidt
begehbar als besser empfohlene Zugauer **Kunstholz**, welche er **Kunst-**
holz nennt, besser ist, muss ich unentschieden lassen.

Geschäfts-Berlegung.

Von heute ab befindet sich mein **Gedrucktes Geschäft**

Nr. 8 Wettinerstrasse Nr. 8,
erstes Haus vom Posttag rechts.

Moritz M. Brasch.

Feilen.
Echt engl. Feilen von Raoul, Stubbs u. s. w., das
Beste, was es gibt, empfiehlt zu billigsten Preisen
Hermann Dinger. an der Frauenkirche 22.

Kursus
für Handarbeitslehrerinnen.

Am folge zahlreicher Anfragen habe ich mich entschlossen, An-
fang Oktober d. J. einen neuen **Coursus zur Ausbildung** von
Handarbeitslehrerinnen zu beginnen.

Anmeldungen bis zum 25. September Mittags von 12
bis 1 Uhr Weststrasse 45, 2. Etage.

Leipzig, 12. Sept. 1881.

Selma Schöne,
Lehrerin der Fortbildungsschule f. M.

Zur bevorstehenden Winteraison sind sämtliche
Neuheiten von Hüten und Stoffen eingetroffen. Metzgerhüte, sowie Filzhüte werden nach den
neuesten Formen zu 10 Pf. modernisiert. Vorjährige Hüte von 20 Pf. an,
Garnituren von 1 Mtr. an. **Franziska Vogel**, kleine Plauensche-
straße Nr. 1b, gegenüber der Seilergasse.

Wir erhalten uns hiermit die Mittheilung, daß wir für den
Umkreis des Königreis **Sachsen**

O. L. Kummer & Co.
Dresden, Waizenhausstraße 3 u. 27,
unreine Vertretung und den aussichtsreichen Betrieb unserer

Tripolith-Fabrikate

übertragen haben. Weitere Information oder Bestellungen eruchen
Herrschanten sich an genannte Firma zu wenden.

Heidelberg und Berlin, im September 1881.

Gebr. v. Schenk. Gregorius & Co.

Bezugnehmern auf obige Mittheilung offerieren wir von diesen
bewährten Erfolg für **Gips-Cement**:

Tripolith I. (für dürrige Verbandswunde) à M. 3,50 per 50 Kilo
ab Berlin,
II. u. III. (für Bauwunde, innerer Verputz) M. 1,80 do.
IV. für Bauwunde, Kugaden und äußerer Verputz M. 2 do.
Dresden, September 1881.

O. L. Kummer & Co.

übertragen haben. Weitere Information oder Bestellungen eruchen
Herrschanten sich an genannte Firma zu wenden.

Heidelberg und Berlin, im September 1881.

Leipziger Messe.

Während derselben halte ich in meiner Engros. Filiale
Catharinestrasse 23 einen Verkauf von circa

2000 Duhend Filzschuhen

und Pantofeln, sowie 600 Dz. Cordantiefeln, Corddahnen,
Veder- und Stoßstoffen z. w. in allen Größen und Sorten.
Das gesammelte Lager wurde mir von einer der ältesten Fabriken,
welche sich in Liquidation befindet, behufs schleuniger
Auslösung zu außerordentlich billigen Preisen übertragen.
Kerner erörte ich allen Schuhmachen und Handlern dar-
derte von Zuwendungen aus meiner eigenen Fabrik bevor-
gegangene Stücke verschiedenster Größen.

Henri Wolf, Dresden, Schuhfabrik,
zur Leipziger Messe:
Catharinestrasse 23.

**Echt Whithy
Jett.**

200 Stück praktische
Jett-Colliers, Brotsche, Urtima, Ambänder, fallen u. und
unter Kostenverlust verkauft werden
in unserm Total-Ausverkauf.

Zeestraße 2 (Panoptium). Zur
bevorstehenden Saison wird der
durchweg schwung allgemein ge-
tragen werden, am üblichen und
von ungewöhnlicher Deutlichkeit
ist eine **echte Jett-Collette**, die in
unserem Ausverkauf aber nur
noch wenige Tage schon von 4
Mt. an verkauft werden. Victorin-
Collier, sehr lang, 4 Reihen glatte
große Perlen, statt 30 Mt.
für 20 Mt., sehr kostengünstig. Ge-
burtstags- oder Weihnachtsgebinden
von bleibendem Wert. Brotsche
von 1 Mt. an, Urtima von 1 Mt.
an, Berliner Jett-Colletten, 2
Reihen von 1 Mt. an, 500 Stück
Gold, Silber, Messing-Hut-Nadeln
und Mantel-Schlösser, praktisch
volle neue Mutter von 50 Pf. an.
Sechz. 2 im General-Ausverkauf.

Wagenleidenden örtlich
empfohlen: Handgestrickte
Leibchen, nach Tafeln à M. 4,50
Händlern Rabatt.

C. B. Flemming

in Annaberg.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Großes Jett, auf einem Saal
patent, in wegen Mangel
an Platz sofort zu verkaufen
Kreuzbergerplatz 5, 3. Etage.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Dir. Rudolf Pollatz,

Dresden, Marienstrasse 15, 2. Etage.
Der nächste Kurzus beginnt den 4. Oktober.



für
den Herbst

empfiehlt ich
meine große Auswahl

von
Herbst-Anzügen
von 36 Mark an.

Herbst-Paletots
von 16½ Mark an.

Reichhaltiges
Stoff-Lager
zur
Aufbereitung nach Wahl

Robert Eger,
12 Galeriestraße 12,
dicht am Altmarkt.

Engl. Biscuits u. Cakes

LThee Hartwig & Vogel
directer Import Chocolaten-Fabrik
Waffeln mit Vanille.
Nuss Chocolade

Neuheit!

Sicherheits-Streichkerzchen
Schwedisches System. — Giftfrei. — Vertreter gesucht.
G. Brodtmann, Zürich.

Breiter-Auction.

Montag den 26. September e. Vormittags 9 Uhr, werden auf höchstem städtischen Breiterhofe nachstehende kieferne und feuchte Brettwaren gegen Vaarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufst: circa

| | |
|--|-----------|
| 2000 Stück 18 mm. (3/4") starke Breite | 3. Sorte, |
| 600 " 18 " (3/4") " | 2 " |
| 1000 " 25 " (4 1/2") " | 3 " |
| 800 " 25 " (4 1/2") " | 2 " |
| 150 " 32 " (5 1/2") " | 3 " |
| 400 " 32 " (5 1/2") " | 2 " |

in Längen von 5,6-5 und 4,4 Meter.
Außerdem kommen noch etwas Bohlen zum Verkauf.

Sprottau den 10. September 1881.

Der Magistrat.

Haller Ausstellungs-Loose.

Hauptgewinne im Werthe von
M. 15,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000
u. s. w.

Loose à Stück 1 M. sind bei den befreiten, sowie durch Unterzeichneter zu bezahlen.

A. Molling, Generaldebit, Halle a. d. S.

Bäckerei-Grundstück-Verkauf.

Nachdem die Aktiengesellschaft für Brodbäckerei zu Chemnitz ihre Auflösung beschlossen hat, wird hiermit das genannte Gesellschaftsangehörige, im Jahre 1870 neu gebaute, massive,

vierstöckige Hausgrundstück

mit Vorgärtchen zum Verkauf ausgeboten.

Bemühe eines Einrichtung im großen, überwölbten Souterrain, welches 3 Badestuben enthält, eignet sich das Haus in erster Linie wieder zu

Bäckerei und Mehlhandel,

jedoch aber auch für jedes andere Geschäft, das große Räumlichkeiten erfordert. Das Haus befindet sich in der Nähe des Centralbahnhofes, tritt 3000 Mark Miete, ist mit 31,500 Mark Hypotheken belastet und in der Landesbrandstasse mit ca. 42,000 Mark versichert. Die Bäckerei-Utensilien können zu einem mäßigen Preis mit übernommen werden. Die Bäckerei wird weiter betrieben, um eventuell dem Käufer die Rundhantlung zu erhalten. Betreiber des Wöhrens will man sich gefälligst an Herrn Otto Meyer,

Chemnitz, äußere Kochsche Straße 14, wenden.

Chemnitz, am 8. September 1881.

Actien-Gesellschaft für Brodbäckerei
in Liquidation.

Gr. Brüdergasse 4. Gr. Brüdergasse 4.

Russische Caviar-Handlung

N. Schischin & Sohn, Hoflieferanten,
empfingen den ersten Transport frischen, großköniglichen

Prima Astrachan - Caviar,
Caraw.-Thee, Russische Tafel - Bouillon,
Russische Holzschalen.

Milchvieh-Verkauf.

Sonntagnachmittag den 17. September
stellen wir wieder einen großen Transport schöner, schwerer hochtragender echter
Rasse-Rinder und Kalben, sowie Kühe mit
Kälbern, im Gathof zum goldenen
Stern in Pirna preiswürdig zum
Gebrüder Nitsche.

Verkauf.



Regenmäntel Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,
von nur guten decairten Stoffen,

Kinder- Regenmäntel.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Die Molkerei-Produkte der Lehr-Meierei Heinrichsthal.

Hochteine Käse

Fettkäse (Camembert)
Rohkäse (Neufchateller) nach französischer Art,
Brie (Fromage de Brie)
Kämmekäse nach holländischer Art,

Süsse Butter

nach schwedischem System, das heimt die Butter, in Porzellandosen, enthaltend je 1 Stück, empfehlen täglich frisch

Gebrüder Birkner,

Butterhandlung.

Nr. 9 Schreibergasse Nr. 9.

Große Meißnerstraße 2, I. u. II. Etage

Möbelstichlerei von C. Lungwitz.

Großes Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Möbel u. Rohmöbel in allen Stilen einfacher u. einfachster Ausführung zu Ausstattungen; auch z. Ergänzung empf. eine Stube; also: Schrein- u. Dammentischlerei, Bettico, Bücher-, Wand- und Schreiderrichten, Schreibstühle, Büros, Familientreiche, Auszugs-, Möb- u. Sophistische, Wachtische mit Marmoraufbau, Bettstühlen in versch. Größen u. Möbeln zu Einrichtungen vollständig vorrätig.

gr. Meißnerstraße 2, I. und 2. Etage.

Gardinen-

Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach im Vogtl.

Verkauf: am See 4 pt., schrägüber der Jakobsg.,
einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgesch. Dresdens,

Gardinen aller Art in sächs., engl. und schweizer
Fabrikat von den einfachsten bis zu den brillantesten
Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Vortheilhaft für jede Familie!

Feines weisses

Flachs-Reinleinen,

6/4 breit,
das Stück von 20 Meter für 14 Mark.

Weiß-Halb-Leinen,

vorsätzl. Qualität, von Rein-

leinen schwer zu unterscheiden,

fräßig und dicht:

5/4 breit

Meter 42 Pf. — Elle 24 Pf.

11/8 breit

Meter 48 Pf. — Elle 27 Pf.

6/4 breit

Meter 53 Pf. — Elle 30 Pf.

zu Bettstücken:

12/4 breit

Meter 130 Pf. — Elle 75 Pf.

in ganzen Schoden billiger.

Getreidesäcke, gestreift, Stück 80, 95, 100 Pf.,

im Ganzen billiger.

Robert Bernhardt,

größtes Manufakturwaren-Haus,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbtau.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Druckerei und Farbwaren, Cellulose, Lack und Kleister.

Goldfische

nur gesunde, acclimatisierte

Waare,

Stück 25 Pf.,

Lebende Schildkröten

Stück von 50 Pf. an.

Englischer Garten,
Waisenhausstrasse 14 u. Friedrichs-Allee,
empfiehlt
täglich frisch!
direkt von den Bäumen
Prima Holsteiner Austern.
Prima Whitstable Austern.
Ergebnis
G. Schumann.

Otto Schliewen, Dippoldiswalderplatz 10, Droguen-, Lack-, Firniß- u. Farbenhandlung,

empfiehlt ein gros & en detail:
Ameisenelater, Anilinfarben zum Selbstfarben und zur Blumentafelation.
Aceditus Drop. bestes Mittel gegen Hühneraugen, Brüzen, harte Haut.
Henkel'sche Bleichsoda, Soda, Stärke, Medizinal-Tokayer von R. Fuchs.
Bades, Fenster-, Tafel- und Wagen-Schwämme. Bade-Salze und Kräuter.
Aetherische Öle und Essens. Parfümerien. Gewürze, Vanille.
Sternöl, feinstes Schmieröl für Nähmaschinen, Gewehre, Apparate.
Lederappretur, Lederfett, Glanzwachs, Putzpomade, Glasey-Nachtlichte.
Ligroine, Benzin, gewöhnliche und schwedische Zündholzer.

Neuheiten von Herrenstoffen

jeder modernen Art.

Anfertigung nach Mass

schnell, elegant, preiswürdig, unter unserer Garantie.
Reisedekken, Schlafdecken, Reiseplaids.

Riesige Auswahl, reelle Bedienung.

Gustav Kaestner & Kochler,
Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt, part. u. l. Et.

Große Auction in Freiberg.

Montag den 19. und Dienstag den 20. September, von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen die zur Concursmasse des Herrn Blum, Restauration zum „Wernergarten“, gehörige, jämmtliche gut erhaltene Mobiliar-Einrichtung, bestehend in 1 Bierapparat mit langer, fast neuer Abzweigung und 4 Stiebhähnen, 2 französischen Billards mit Zubehör, Ledertischen, Lederpinkten, 2 Regulatoren, 10 Tassen gehogene, dasal. auch gewöhnliche Stühle, runde und vierzehn Tische, zum Theil mit Eichenholzplatten, Holzbahnenplatten, Gardinen mit Stangen, Rouleau, 1 schöner Tabagont-Schreibtheater, 1 Tabagont-Büffet mit Metzplatte, mehreren Dingen beschlagenen Bierläden; einige hundert Kleider unter Roths mit Weinheim, eine große Partie Flaschen Rum, Auc, Cognac und Coquere, 1 Kast mit Weinheis, 1 Kast mit Senn, eine Haarsammlung, einige neue Nähmaschinen für Zigaretten und Schnitzmesser, auch mehrere ältere Nähmaschinen, verschiedene Kleidungsstücke und andere Objekte mehr, gegen Vorauszahlung meistbietend versteigert werden.

Oswald Lutz, verpil. Auctionator.

N.B. Einwiger vorheriger Verkauf angekündigt. Begrenzung nicht vorbehalt.

Das Magazin eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Adolph Jaffé nur
23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

Herbst-Sacco-Anzüge eleganter Art, aus bestem oval. Saco hergestellt, von 27 M. an, bis zu 42-44 M.
Herbst-Kaiser-Rock-Anzüge, hochwertig, von 24 M. an.
Paletots für Herbst und Winter, von 18 M. bis zu den elegantesten, 22 M.
Knaben-Anzüge und Paletots jeder Größe, aus besten deftigen Herren-Materialien, Granitstein gearbeitet, verkauf spottbillig.
Zur Anfertigung nach Maß halte mein Lager von Tuchen und Stoffen in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten unter Garantie der neuesten Art aus bestens empfohlen.

Adolph Jaffé, 23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magentrampe, Migraine, Riebe, Kopftick, Brustkrampf, Sodbrennen etc. Bei belasteter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Bewirken schnell und idiomatisch offenen Zeit, gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Hören den Krankheitsstoff bei Stropheln und führen sämtliche Wärmer mit ab. Schüren vor anstehenden Krankheiten. Man vertrübe mit einer Wenigkeit und überzeugt sich selbst von der momentanen Wirkung. Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke Dresden, Weinbergstrasse 164. In Großköhlers bei Herrn Apotheker Werle. Preis a. fl. 50 und 60 Pf.

Großes Lager neuem und gep.

Pianinos,
Flügel, Cottage-Orgeln u.
Pianos aus den besten Fabriken der Welt zu sehr bill. Preisen verl. u. verl. **G. Weinrich,** Altmarkt 24, Seestraße Ecke.

Ein **Seidenässchen** zahlt zu mit Bauer billig zu verkaufen Bergstrasse 62, parterre.

Gloria-Regenschirme

Stück von 8 Mark an, empfiehlt in reicher Auswahl

Julius Teuchert, Schirmfabrikant,
Neustadt, Hauptstrasse,
Gebäude a. d. alten Kaserne.

Der von mir eingeführte

Gloria-Stoff

ist an Dauerhaftigkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit noch von keinem andern Stoff erreicht worden, daher erlaube ich mir, dem gebrüder Publikum denselben wiederholt zu empfehlen.

Rheinisches Weingärtner Carl Rauth

garantiert unverfälschte Naturweine!

à Flasche excl. Glas von 80 Pf. an

zu Original-Preisen bei Herren:

Alb. Seeling, a. d. Frauenstrasse. Alb. Herrmann, Jr. Brüder.
Adolf Küttel, Altmarkt. Adolf Schneider, Matzendorfstr.
Georg Geyer, Bettinerstr. 7. Mich. Fischer, Wallenbaurstr. 17.
C. Melzer, Ulrich-Allee 4. B. Philipp Nach., Antonipl.
L. Legehalb, Peterplatz. 24. O. Preysprich, Christuskirche 27.
A. D. Schmidt, Jr. Legehalb. 59 Alfred Klemm, Kurfürststr.
C. Lechris, Streuli. 2. Alfred Klemm, Kurfürststr.
Hermann Baach, Ulrich. 2. Lechris, Streuli. u. Wer-
derstr. 6. Otto Körbel, Bildmarchstr. 4.
Aug. Bensel, Neustadt, Hauptstrasse 14c.

Bei Kaiser, der Kaiserstr. 2, Kronthaler

oder Kaiserstr.